

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 19. April 1794. N<sup>o</sup>. 47.

## Ausländische Nachrichten.

Warschau, vom 2. April.

Die Revolutionauftritte werden immer ernsthafter seit der Erscheinung des Generals Kosciusko zu Krakau. Das Revolutionstribunal hat den Kastellan Reniszewsky wegen Nationalverrätherei bereits verurtheilt und mit dem Galgen bestraft. Der russische Obristleutnant Lyskassin wurde auf seinem Rückzuge von Krakau von der polnischen Brigade Walesky, die der Vicebrigadier Manjet kommandirt, beunruhigt und hat seine Gemahlin und Equipage verloren: er zog sich hierauf gegen das Korps des Generals Brachmanow zurück, der ihm mit einigen Escadrons zu Hülfe kam, die Polen schlug, ihnen 100 Mann tödtete und 50 zu Gefangenen machte. — Zwischen dem Conseil permanent und dem preuss. Minister sind Noten und Gegennoten wegen der Verwüstungen und Einfälle des Madalinsky im preussischen Gebiete, und wegen des Einrückens der preussischen Truppen ins polnische Gebiet, um die Grenzen Sr preussischen Majestät zu decken, gewechselt worden. — Gestern sollen die Preussen wirklich ins polnische Gebiet zu Zaskozim, 5 Meilen von hier, mit einer Brigade eingerückt seyn. — Der russische General Tormanow wird, wie verlautet, Krakau ohnverzüglich angreifen, wo die Revolutionisten etwa 6 bis 7000 Mann mit einigen schlechten Kanonen zusammengezogen haben. Es heißt, daß es ihnen nicht an Gelde fehlt, und man sagt, daß es französisches Geld sei.

Man spricht auch von Empörungen in Podlachien und Lithauen unter den Regimentern, die reducirt werden sollten.

Aus Gallizien, vom 2. April.

Kosciusko läßt gegenwärtig starke Gräben und Verschanzungen um Krakau herum

aufwerfen; auf allen Wällen sind Kanonen aufgezogen, und in der Stadt akenthalten starke Wachen aufgestellt. — In Kaminiel bemerkt man große Rüstungen und Zubereitungen unter den Russen. Die Festungswerke sind vermehrt worden, und in der Nähe steht ein fürchterliches Belagerungsgeschütz. In der Citadelle liegen 5000 Mann, und außerhalb sollen über 30,000 Kantonniren. Zu Chokzim ist man dieser Anstalten wegen sehr besorgt, und Niemand zweifelt in dortiger Gegend mehr an einem Kriege zwischen Rußland und der Pforte.

Niederelbe, vom 31. März.

Briefe aus Warschau melden, daß die Gräfin Armfeld über Warschau nach Liefeland gegangen ist.

Stockholm, vom 4. April.

Der Oberste Baron Palmquist führt den Befehl über unsre Escadre im mittelländischen Meere, welche aus dem 60-Kanonen-Schiffe, die Tapferkeit, 4 großen Fregatten und 4 Kuttern besteht, das Linien-Schiff, die Tugend, flog kurz vor der Abreise, wozu es auch mit ausgerüstet war, in dem Karlskroner Hafen in die Luft.

Unter den vielen Verdiensten des Herzogs Regenten um das Reich zeichnet sich unter andern auch die weise Administration der Finanzen aus. Die ausländischen Schulden, als die drückendsten, werden zuerst bezahlt. Schon sind einige bedeutende Abzahlungen geschehen.

Aus Italien, vom 2. April.

Es ist zuverlässig, daß die Engländer Bastia noch nicht angegriffen haben, sie fahren aber fort, Anstalten zu einem Angriff auf der Land- und Meerseite zu treffen. Auf 2 Fregatten sind bereits Mörser auf-

